

19.02.2026

Antrag der Ortschaftsräte Jens Mizera, Carsten Thumernicht, Norbert Kunzmann und Christoph Braun gemäß §2 der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates von Schönfeld-Weißig zum Verhandlungsgegenstand:

Umgang mit rechtsextremistischen Aktivitäten im Schönfelder Hochland – Entwicklung einer Strategie und eines Präventionskonzeptes

Beschlussvorlage:

1. Verurteilung extremistischer Aktivitäten

Der Ortschaftsrat verurteilt ausdrücklich die Aktivitäten der Gruppierung „Hochland Jugend“, insbesondere das Auftreten im öffentlichen Raum sowie die Verbreitung rechtsextremistischer Propagandamaterialien in Form von Plakaten, Flyern und Aufklebern im Gebiet des Schönfelder Hochlandes.

2. Erarbeitung einer kommunalen Handlungsstrategie

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine kommunale Strategie zum Umgang mit dieser Gruppierung sowie vergleichbaren extremistischen Erscheinungen zu erarbeiten und dem Ortschaftsrat vorzulegen.

3. Entwicklung eines Präventionskonzeptes

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Präventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Schönfelder Hochland zu entwickeln, insbesondere in Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendhilfe, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

4. Information des Ortschaftsrates

Die Ortsvorsteherin wird beauftragt, polizeiliche Erkenntnisse zu entsprechenden Vorfällen und Entwicklungen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten aktiv und regelmäßig an die Mitglieder des Ortschaftsrates zu kommunizieren.

Begründung:

Das Auftreten extremistischer Gruppierungen sowie die Verbreitung entsprechender Propagandamaterialien stellen eine Gefährdung für das demokratische Zusammenleben, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung sowie insbesondere für Kinder und Jugendliche dar.

Die Landeshauptstadt Dresden ist Mitglied der European Coalition of Cities against Racism (ECCAR), einem von der UNESCO initiierten Städtenetzwerk. Mit dieser Mitgliedschaft ist die Verpflichtung verbunden, aktiv Maßnahmen zur Prävention von Diskriminierung, Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit umzusetzen sowie entsprechende kommunale Strategien zu entwickeln.

Hierzu gehört insbesondere die Umsetzung präventiver Maßnahmen im Bildungs-, Jugend- und Sozialbereich sowie die Entwicklung abgestimmter kommunaler Handlungsstrategien im Zusammenwirken von Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Zivilgesellschaft.

Gerade im ländlich geprägten Raum des Schönfelder Hochlandes ist eine frühzeitige, koordinierte und präventive Reaktion von besonderer Bedeutung. Ziel muss es sein, extremistischen Einflüssen frühzeitig entgegenzuwirken, demokratische Werte zu stärken und junge Menschen wirksam zu schützen.

Eine abgestimmte Strategie sowie ein Präventionskonzept tragen dazu bei, Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen und klare Signale für Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen.

Christoph
Braun

Jens
Mizera

Norbert
Kunzmann

Carsten
Thumernicht